

Generalversammlung

# Diesmal beginnt's in Linz



Foto: Linz 09

Hoch über der Stadt treffen sich heuer die Absolventen des Francisco Josephinum Anfang Oktober in Linz

**Das traditionelle Herbsttreffen des Absolventenverbandes FJ mit Generalversammlung findet heuer am 10. und 11. Oktober in Linz/Donau statt. Die OÖ. Landeshauptstadt ist 2009 neben Vilnius Europas Kulturhauptstadt und nicht nur aus diesem Grund eine Reise wert.**

Diese Meinung vertritt (nicht nur) unser Kollege Andreas Gaisbauer, engagierter Bauernbunddirektor und umtriebiger Organisator, der dem Josephinertum im Land ob der Enns mit der Wiederbelebung und Verjüngung des monatlichen Oberösterreichischer-Stammtisches (und zahlreicher anderer Treffen zwischen Donau und Inn) kräftig auf die Sprünge geholfen hat. Nun hat er sich dankenswerterweise auch um die Planung des diesjährigen Herbsttreffens samt Gene-

ralversammlung angenommen und für das zweite Wochenende im Oktober folgendes Programm erstellt:

Das Programm: Samstag, 10. Oktober: Um 12 Uhr Eintreffen der Teilnehmer in Linz und Bezug der Hotels. Pünktlich um 14 Uhr Treffpunkt am Hauptplatz zur Stadtrundfahrt mit dem Linzer City Express, um 15 Uhr geht's auf den Pöstlingberg (Linzer Hausberg) mit schönem Rundblick auf die Stadt sowie Besuch der Wallfahrtsbasilika und anschließender Fahrt mit der berühmten Märchen-Grottenbahn (Das „Zwergerschnäuzen“ mit dem Drachen «Lenzibald» ist nur fakultativ). Wer möchte, kann ab 15 Uhr auch selbstständig das Ars Electronica Center, das einzigartige Museum der Zukunft in Linz-Urfahr, besuchen.

*Fortsetzung auf Seite 3*

### Tagesordnung

der Generalversammlung  
des Verbandes ehemaliger Hörer  
am FJ

am Samstag, 11. Oktober 2009  
in der Raiffeisen-Landesbank OÖ.

1. Eröffnung und Begrüßung  
Gedenkminute für verstorbene  
Kolleginnen und Kollegen des  
Verbandes.
2. Genehmigung der Tagesordnung.
3. Bericht des Obmannes.
4. Bericht des Kassiers.
5. Bericht der Kassaprüfer.
6. Antrag auf Entlastung des  
Vorstandes in der  
Generalversammlung.
7. Allfälliges.

# Wiens grüner Bauchladen Josephiner am Volksfest

An einem der heißesten Tages dieses Sommers besichtigten am 14. Juli gut 70 Josephinerinnen und Josephiner (inklusive Begleitung) Wiens grünen Bauchladen im Bezirk Simmering: die LGV Frischgemüse.



Foto: Weber

Stieß auf reges Interesse: LGV-Gemüsemarkt in Wien-Simmering

Österreichs größter Nahversorger im Frischgemüsebereich (hinter der Erzeugerorganisation stehen 250 innovative Gemüsegärtner aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland) hatte die Absolventinnen und Absolventen des FJ dazu eingeladen. Nach einer kurzen Vorstellung der erfolgreichen Genossenschaft führten LGV-Vorstand Gerald König (trotz leichter Sommergrippe!), seine Mitarbeiter sowie der Vorsitzende des Aufsichtsrates Robert Fitzthum (zugleich Vizeobmann der Josephiner) durch die imposanten Hallen, wo jedes Jahr mehr als 18.000 t Tomate, 32 Millionen Stück Gurken und 44,5 Millionen Stück Paprika, aber auch jeweils rund vier Millionen Salathäuptel und Bund Radieschen für den Verkauf in den großen Supermarktketten vorbereitet werden.

Nach der Betriebsbesichtigung lud die LGV noch zur Bier, Limonaden, Wasser (es hatte an diesem frühen Abend noch weit über 30 °C) sowie belegten Brötchen. Alle Teilnehmer lobten am Ende den informativen Rundgang mit gar nicht alltäglichen Einblicken in das hochkomplexe Logistikzentrum der Wiener Gärtner.

B.W.

Wieder eine große Zahl von Josephinerinnen und Josephiner konnten Obmann-Stellvertreter Stephan Pernkopf sowie FJ-Direktor Alois Rosenberger und Lebensmitteltechnologie-AV Josef Braunsteiner beim traditionellen Josephinertreffen Anfang Juli am Wieselburger Volksfest begrüßen. Die «Lehrerpartie» des Josephinum unter der Leitung von Manfred Nolz und Hans Barthofer spielte schwungvoll auf, es wurde vereinzelt sogar das Tanzbein geschwungen. Ein großer Dank gebührt wieder Messepräsident Bernhard Lechner und seinem Messedirektor Werner Roher für die großzügige Unterstützung dieses Treffens! Herzlichen Dank auch an die Kollegen Carina und Hubert Planckh für die Organisation des Josephiner-Schießens am Schießstand der Wiesburger Jäger. Ergebnis: Beste Schützin bei den Damen war Steffi Barthofer (64) vor Ulrike Schauer (58), Lisi Nesslinger (54), Gudrun Nagl (50) und Sabine Jäger (45). Unter den 31 teilnehmenden Herren der Beste war Rupert Jäger (69) knapp vor Erich Stadler (68), Rainer Kracher (65) Thomas Jäger (64) und Markus Nadlinger (64). An die genannten Schützzinnen und Schützen überreichte Neo-Landesrat Pernkopf kleine Preise.

## JOSEPHINER-PORTRÄT

### Kärntner des Tages

Für die „Kleine Zeitung“ war er sogar der „Kärntner des Tages“: Bernhard Dolzer, MJ 1987 LW, trägt dafür Sorge, dass es bei einem der größten kulinarischen Events im Süden Österreichs zu keinem Engpass kommt. Wie das? Dolzer war Anfang August einmal mehr für das Qualitätsfleisch am großen Rindfleisch-Fest am Ossiacher Tauern verantwortlich. Der Absolvent des FJ ist seit 22 Jahren in der Fleischbranche tätig und hat sich nach der Matura und einem kurzen Zwischenspiel im Lagerhaus Klagenfurt bei „Kärntner Fleisch“ vom anfänglichen Sachbearbeiter für Fuhrpark & Logistik zum Bereichsleiter für die Fleischvermarktung hochgearbeitet. Und damit ist er der „Versorgungsoffizier“ der beliebten Rindfleisch-Fete. Heuer gab es für die rund 5.000 hungrigen Besucher Rindsbraten vom Almochsen oder Beiried und Rindsgulasch zu frisch gezapftem Bier.

Kärntner Fleisch gehört rund 4.000 Kärntner Bauern. Umsatz: rund 44 Millionen Euro, davon knapp 10 Mio. € al-

lein mit Fleischprodukten. Jährlich werden 25.000 Schweine und 4.000 Rinder aus Kärntner Ställen vermarktet, auch in Norditalien. Laut Dolzer verzeichnen man jährlich Steigerungsraten von 5 Prozent. Von seinen Kollegen wird der zweifache Familienvater - er lebt mit Ehefrau Eva-Maria und den Teenagern Lisa-Maria und Bernhard in St. Georgen am Längsee - als „Teamarbeiter“ geschätzt und als ruhig und besonnen be-



Bernhard Dolzer

schrieben. Ausgleich zum oft stressigen Job sucht und findet der 44-jährige Agraringenieur im Sport.

Mit dem Rindfleisch-Fest will man den Kärntnern (und natürlich auch Kärnten-Urlaubern) den Genuss von heimischem Rindfleisch noch schmackhafter machen. Für Dolzer ist es „eines der schönsten Feste, die ich kenne.“ Ähnlich artikulierten beim großen Schmaus auch Kärntens „oranger“ Landeshauptmann Gerhard Dörfler („Der Kulinarik-Höhepunkt in Kärnten“) und sein „roter“ Stellvertreter Reinhard Rohr. Letzterer ist übrigens auch ein Josephiner: der SPÖ-Politiker stammt aus Stockenboi, Bezirk Villach, maturierte 1979 am FJ und war lange Landesparteiensekretär der SPÖ Bauern. Seit Juli 2008 ist der frühere Melklehrer und spätere Bundesrat nun 2. Landeshauptmannstellvertreter in Kärnten.

Übrigens: ausgegangen ist das Fleisch dank Dolzer auch beim 12. Rindfleisch-Fest nicht.

BERNHARD WEBER

# Ja, ich / wir nehmen am Josephinertreffen in Linz teil:

Name: \_\_\_\_\_

Personen: \_\_\_\_\_

Ich / wir reisen an  mit dem Autobus  mit dem Privat-PKW

## Für alle Teilnehmer

Ich / wir nehmen teil:  Stadtrundfahrt mit dem City Express  
 Generalversammlung in der Landesbank  
 Abendessen  
 Sonntagsmesse im Dom  
 „Höhenrausch“-Rundgang  
 Mittagessen im Klosterhof

## Nur für Busfahrer:

Bitte reservieren Sie für mich/uns .... Plätze im Autobus Wien – Linz – Wien

Ich/wir steigen zu in  Wien Westbahnhof  St. Pölten  
 Ybbs

Nochmals die Bitte an ALLE Teilnehmer: Formular ausfüllen und bis SPÄTESTENS 15. September faxen an Nr. 01/4065475-40

### Fortsetzung von Seite 1

Am späten Nachmittag kurze Zeit zur freien Verfügung in der Altstadt, Kaffeepause am Hauptplatz. Um 19 Uhr Generalversammlung, auf Einladung von Generaldirektor Dr. Ludwig Scharinger in der Raiffeisen Landesbank OÖ, Europa-platz 1a (10 Minuten zu Fuß ab Hauptplatz). Ebendort gemeinsames Abendessen, Open End.

Sonntag, 11. Oktober 2009: 10 Uhr: Möglichkeit zum Besuch der hl. Messe im Linzer Dom, 11 Uhr Rundgang „Höhenrausch“, Kunst hoch über den Dächern von Linz. 13 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Gasthaus „Klosterhof“ direkt auf der Landstraße. Anschließend Heimreise.

Hotelreservierung: Die Teilnehmer werden gebeten, ihre Hotels bitte selbstständig rasch zu buchen. So sind im Hotel „Kremstalerhof“ (10 Autominuten vom Veranstaltungsort) bis max. 15. September 40 Zimmer für das Josephinertreffen reserviert. Kremstalerhof, Welsersstraße 60, 4050 Leonding, Tel. 0732/671212, www.kremstalerhof.at, Preis ab € 66,-. Zentraler gelegen (aber teurer) ist das neue Hotel am Domplatz, Stifterstraße 4, 4020 Linz, Tel. 0732/77 30 00, www.hotelamdomplatz.at. Günstige Zimmer aller Kategorien kann man auch über das Linz09 Infocenter, Touristen Information, Tel. 0732/0702009 oder über das Hotel-Internet-Portal www.hrs.de buchen. Anmeldung: Alle Teilnehmer am Herbsttreffen werden gebeten, sich umgehend verbindlich anzumelden (auch wenn sie nur an einem der einzelnen Programmpunkte wie der Generalversammlung



Am Samstag Nachmittag geht's auf den Pöstlingberg...

teilnehmen möchten). Anmeldeschluss ist am 15. September bei Frau Michaela Scheich (am besten per E-Mail: michaela.scheich@josephinum.at; von 7. bis 15. September vormittags unter Tel. 07416/52437-127 oder direkt den Anmeldekupon in den JN per Fax an das Verbandsbüro Teilnahmeformular faxen: 01/4065475-40)

Geplant ist weiters, ab Wien-Westbahnhof wieder einen Bus zu führen. Die Kosten für den Autobus trägt der Absolventenverband. Busbenützer melden sich ebenfalls bitte bei Frau Scheich und geben bitte den Ort an, ab dem sie mit dem Bus (9.30 Uhr ab Wien Westbahnhof, 10.30 Uhr St. Pölten Autobahn-Raststation, 11 Uhr Ybbs – Autobahnraststation) mitfahren möchten.



...auch zum "Zwergerschnutzen"

IMPRESSUM –  
JOSEPHINER NACHRICHTEN –  
Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum, 1080 Wien, Lerchengasse 3–5. Redaktion: Ing. Bernhard Weber, Margaretenstr. 22/2/9, 1040 Wien. Die Josephiner Nachrichten werden an alle Mitglieder des Verbandes kostenlos zugesandt und erscheinen vierteljährlich. Druck: AV+Astoria Druckzentrum GmbH, 1030 Wien, Faradaygasse 6.



## Matura am FJ

Die mündlichen Reife- und Diplomprüfungen am FJ fanden diesmal in der zweiten Junihälfte statt. Bei der Maturafeier am 26. Juni umwarb Obmann-Stellvertreter Stephan Pernkopf die mehr als 140 frischgebackenen Absolventen, dem Verband ehemaliger Hörer beizutreten. Der neue Agrarlandesrat von Niederösterreich versicherte dabei auch, wie richtig deren Schulwahl letztlich war: «Ich habe im Josephinum gelernt, dass Arbeiten, die anstehen, erledigt werden, egal wie anstrengend sie sind. Und das hilft mir heute.» Um neues aufzubauen, brauche es junge Leute, die etwas leisten können und wollen. „Und die Josephiner sind hier die Richtigen.“

## Hilfe für Tibet

Rund tausend Kinder aus Tibet flüchten jedes Jahr über die hohen, verschneiten Pässe des Himalaja nach Indien oder Nepal, um dort in tibetischen Kinderdörfern und Schulen des Dalai Lama eine Ausbildung samt Zukunft in Freiheit zu erhalten, aber auch zur Förderung und Bewahrung ihrer kulturellen Identität, in der Hoffnung, irgendwann wieder in ihre Heimat zurückkehren können. Die Maturanten am FJ haben gesammelt: 1600,- Euro für eine Schule im Kinderdorf Bylakuppe in Südindien. Dort werden dringend Sesseln und Schultische gebraucht. Der Kontakt und die Überweisung des Geldes erfolgte mit Hilfe von „Save Tibet“.

## Gegen das Vergessen

Im Andenken an die jüdischen Opfer des Mostviertels während der Nazi-Zeit wurde im Innenhof des neuen Internatsgebäudes am FJ im späten Frühjahr ein Denkmal enthüllt. Dieses hat als Grundriss den Davidstern. Daran hängen sechs Klangrohre für die sechs Millionen ermordeten Juden während der NS-Zeit. Fünf Rohre sind auf bestimmte Töne gestimmt, sodass beim Anschlag das «Shalom» erklingen. Das sechste Rohr ist stumm. Im Rahmen des Projektes «A Letter to the stars» haben auch am Josephinum Mitglieder jüdischer Familien, die jetzt im Ausland leben und als Kinder diese schreckliche Zeit überlebt haben, über ihr Schicksal berichtet und die Schüler mit der österreichischen Vergangenheit konfrontiert. Aufgearbeitet wird die Geschichte der ehemaligen jüdischen Bevölkerung im Mostviertel vom früheren Religionslehrer am FJ, Johannes Kammerstätter.

P. b. b. 1080 Wien  
GZ 02Z031418 M  
Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt



Ehrenrunde zum 70er: Schabbauer (2. v.l.)

## Hohe Ehre für G. Schabbauer

Gottfried Schabbauer, ehemaliges langjähriges Vorstandsmitglied des Absolventenverbandes, wurde anlässlich seines 70. Geburtstages eine hohe Auszeichnung zuteil: Vizekanzler Josef Pröll überreichte dem Ökonomierat das vom Bundespräsidenten verliehene Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. An dem Geburtstagsfest nahm eine Reihe von prominenten Ehrengästen teil, darunter Wissenschaftsminister Johannes „Gio“ Hahn, NÖ. Landtagspräsident Hans Penz und der Alt-Abt des Stiftes Schotten, Heinrich Ferenczy. Schabbauer, MJ 1959, war 46 Jahre lang u.a. mit dem Aufbau einer professionellen Obstproduktion erfolgreicher Gutsverwalter des Stiftes Schotten in Wien-Breitenlee. Im Rahmen seiner politischen Tätigkeit war Schabbauer u.a. von 1995 bis 2005 Obmann des Wiener Bauernbundes. Übrigens: seine ersten politischen Fußstapfen unternahm Josef Pröll als Wiener Bauernbunddirektor unter Obmann Schabbauer. Schabbauer ist seit 1960 mit Annemarie, einer Wieselburgerin, verheiratet, hat vier Kinder und acht Enkelkinder. Dem Francisco Josephinum blieb Schabbauer zeitlebens als Mentor verbunden.

PAUL GRUBER

## Diamantene Maturafeier

Absolventen des Maturajahrgangs 1949 trafen sich in Weinzierl, um sich an ihre gemeinsame Schulzeit vor 60 Jahren zu erinnern. Von den damals 38 Maturanten leben nur noch 17 Kollegen, acht von ihnen nahmen teils mit ihren Gattinnen an dem Treffen teil: Franz und Steffi Sebanz, Josef und Elisabeth Gastager, Hermann und Hildegard Knauer, Hans und Hilde Nüchtern, M. Weilenmann, Stefan Schulz, Volker und Anneliese Flucher, Peter und Inge Neumann, M. Grohmann, Wilhelm Janka und Helmut Weilenmann.



Kleine Runde zum 60sten Jubiläum

## Unsere Toten

Am 3. Juni 2009 im 86 Lebensjahr verstorben ist Kollege DI Werner Schleidt, MJ 1942, aus Wien 15, Mariahilferstraße 157. Drei Tage später im 69. Lebensjahr gestorben ist Kollege Ing. Michael Simunic, MJ 1961, Oberinspektor i. R. in der Zuckerfabrik Leopoldsdorf. Er war einst Mitbegründer, wenn nicht überhaupt Initiator, des ersten, längst traditionsreichen Josephiner-Fischessens, anfang im Gasthaus Zeuke in Gänserndorf. Erst später wurde mit diesem beliebten Josephiner-Termin nach Orth/Donau ins Uferhaus ausgewichen. Wir werden unseren Toten stets ein ehrendes Andenken bewahren.